Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 1. April 1881

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Protokoll
aufgenommen am 1. April 1881 über die 5te diesjährige Sitzung des Gemeinderates der kk. l. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Georg Pointer.
Der Vicebürgermeister: Gustav Gschaider.

Die Mitglieder:

Breslmayr Franz
Kautsch Jakob
Göppl Emil
Landsiedl Anton
Haller Josef
Mayr Anton
Holub Carl
Perz Matthias
Huber Josef
Peyrl Josef
Jäger v. Waldau Anton
Putz Leopold
Jäger v. Waldau Carl
Redl Johann
Schachinger Franz

Schriftführer: Gemeinde Sekretär Fritz Hähnel

Tagesordnung

I. Section
1. Verifikation der Wahlen in dem Gemeinderat.
2. Entscheidung über die vom Fortschritts-Vereine in Steyr eingebrachte Reclamation gegen die Giltigkeit der Wahlen im II. Wahlkörper.
3. Amtsbericht pcto Vornahme der Wahl zweier Vertrauensmänner für Durchführung der Grundsteuer-Reglemention.

Der Vorsitzende konstatirt und 3 Uhr N. M. die Anwesenheit der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Anzal vom Geeinderats-Mitgliedern und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Bevor zur Tagesordnung geschritten, theilt der Vorsitzende mit, dass am 6. April die 2te Vorstellung zu Gunsten des Theaterfondes im städt. Theater stattfindet; ferner referirt er über einige dringende Einläufe und werden dieselben nach kurzer Debatte erledigt wie folgt:

a. Uiber schriftliche Ansuchen wird einstimmig dem Theater Director Albert Schiller, die Erlaubnis ertheilt, die Vorstellungen bis inclusive 13. April zu verlängern, ferner dem

b. Schauspieler Hanns Thalmann die Bewilligung ertheilt, nach Ostern im städt. Theater, um der Mitwirkung hiesiger Dilletanten eine Theatervorstellung geben zu dürfen.

c. Das Gesuch der beim letzten Brande in Ort geschädigten Fabriks-Arbeiter Johann Knogler, Moriz Sparschütz und Alois Sengruber um eine Betheiligung aus Gemeindmitteln und das von mehreren

Waffenfabriksarbeitern unterschriebene Gesuch um Bewilligung einer öffentlichen Sammlung zu Gunsten obiger Abbrandler sind über Antrag des G. R. Anton v. Jäger auf die Tages-Ordnung der nächsten Gemeinderatssitzung (8. April) zu setzen, da bis dorthin der neue Gemeinderat bereits konstituirt sein werde.
G. R. Holub enthielt sich in dieser Angelegenheit der Abstimmung.
Der Antrag des G.R. Kautsch sofort 50 fl zur Vertheilung in obgenante 3 Abbrandler zu bewilligen und hiedurch beide Gesuche zu erledigen, bleib in Minorität.

d. Bezüglich der für die Ausführung eines Armenhausbaues im Wege angekauften Wild'schen Realität in Aichet könne die Frage, wer als grundbücherlicher Eigenthümer eingetragen sei, auf die Tages-Ordnung der nächsten Gemeinderats-Sitzung.
Wenn im Laufe dieses Jahres dem Bau des Armenhauses noch nicht begonnen werden sollte, so man wol die Verpachtung obiger Realität auf 1 Jahr und gegen dem, dass der zum Baue notwendige Complex auf Verlangen jederzeit zur Verfügung stehe, sofort einzuleiten, umsomehr, als bereits ein diesbezügliches Anbot von Seite eines gewissen Josef Leopoldseder vorliege, welcher für ein Joch Grund 30 fl. (im Ganzen 4 3/4 Joch) und für das Gebäude 100 Gulden Jahres-Pacht angetragen habe.
Nach kurzer Debatte wird über Antrag des G.R. Anton von Jäger einstimmig beschlossen, auf den Antrag des Leopoldseder dann einzugehen, wenn er statt 100 fl 120 fl als Pachtzins für das Haus zu zalen bereit sei. Im Übrigen seien die oben erwähnten Bedingungen zu setzen.

Hierauf wird von den Vorsitzenden die Frage erörtert, ob nicht der löbliche Gemeinderat den Ankauf des Berger'schen Anwesens für Zwecke der Gemeinde und aus Mitteln der Gemeinde dermalen für vorteilhaft erachte, nachdem diese in der Nähe der Stadt gelegene Realität von der Sparkasse Steyr zu dem Betrage von 13000 fl zu erhalten sei und dieses Anwesen für verschiedene Bedürfnisse der Gemeinde in Verwendung gebracht werden könnte. Die Herren Gemeinderäthe mögen diesen Besitz gefälligst in Augenschein nehmen und für den Kauf oder Nichtkauf desselben bei der nächsten Gemeinderats-Sitzung schlüssig werden
Vice-Bürgermeister G.R. Gschaider erklärt, daß zwar seitens der Sparkasse ein diesbezüglicher Beschluß gegenwärtig noch nicht gefaßt sei, daß es aber wahrscheinlich sei, dass sie falls die Gemeinde obiges Anbot stelle, darauf eingehen werde.
Hierauf wird nach kurzer Debatte über Antrag des G.R. Kautsch mit Majorität beschlossen, diese Angelegenheit auf die Tages- Ordnung des nächsten Sitzung zusetzen und von Seite der Bausection ein diesbezüglicher Antrage eingebracht werden.

Nun wird zur Tages-Ordnung übergegangen.

1. Referent G.R. Anton v. Jäger.

Derselbe beginnt mit der Verlesung des Berichtes der Wahlcommission des III. Wahlkörpers:

Löblicher Gemeinderat!
Die gefertigte Wahlkommission des III. Wahlkörpers beehrt sich hiemit den Walakt über die heute vorgenommene Wahl von 3 Gemeinderäten, belegt mit den Stimm- und Gegenlisten nebst 94 Voll-machten zur weiteren Amtshandlung ergebenst vorzulegen.
Wahlkommission des III. Weltkörpers Steyr, am 14. März 1881.
Leopold Ofterberger, Vorsitzender, Hans Millner, Roman Mayrhofer, Alois Meixnrs, Franz Martin.

Der Sections-Antrag lautet:
"Der von der Wahl-Commission des III. Wahl-Cörpers versiegelt übergebene Wahlakt wurde nach § 38 Gemeinde Statuts durch die gefertigte Rechts-Section geprüft, und wird das Ergebnis dieses Walkörpers nachstehend mitgetheilt.

Bei der am 14. März 1881 vorgenomenen Neuwal von drei Mitgliedern des Gemeinderathes haben sich 417 Wäler betheiligt, daher die absolute Majorität, 209. Diese Mehrheit erhielten:
Herr Josef Peyrl, Gastwirth mit 221 Stimmen
Herr Johann Mayr Schiffmeister mit 219 Stimmen.
Die relativ meisten Stimmen erhielten:
Herr Franz Breslmayr, Fleischhauer mit 207 Stimmen.
Herr Julius Huber, Zimmermeister mit 207 Stimmen.
Bei der hierauf folgenden engeren Wahl haben sich 273 Wäler betheiligt, daher die absolute Majorität 137 beträgt; diese Mehrheit hat erhalten:
Herr Julius Huber, Zimmermeister mit 146 Stimmen.
Die diesem Walakte beiliegenden Vollmachten entsprechen den bisherigen Models und es wird somit diese Wal des III. Wahlkörpers dem Gemeinderathe zur Genehmigung empfolen.
Steyr am 30. März 1881. Anton Jäger, Gustav Gschaider, Jakob Kautsch, Karl Holub"

Wird mit allen gegen 1 Stimme (Josef Peyrl) zum Beschluß erhoben. Z 3635

Der Bericht der Walkommission des I. Wahlkörpers lautet:

"Löblicher Gemeinderat!
Die gefertigte Walkommission des I. Walkörpers beert sich hiemit in der Anlage den Walakt über die heute vorgenommene Neu- und Ergänzungswal von zwei beziehungsweise einem Gemeinderathe im I. Wahlkörper zum Prüfung und weiteren Veranlassung vorzulegen.
Walkommission des Wahlkörpers Steyr, am 18. März 1881.
Karl Fellerer, Franz Osbild, Emil Göppel, Anton Landsiedl, Friedrich Brandl."

Die Section stellt den Antrag:
"Der versiegelt übergebene Walakt des I. Walköpers wurde nach § 38 durch die gefertigte Rechtssektion geprüft und da keine Einwendungen gegen die Giltigkeit der Wahl in der 8 tägigen Reclamationsfrist gemäß auch die dem Walakte beigeschlossenen Vollmachten richtig sind, wird das Ergebnis mitgetheilt. Bei der am 18. März 1881 vorgenommenen Neuwal von 2 Gemeinderäten und Ergänzungswahl von 1 Gemeinderat haben sich 345 Wäler beteiligt, daher die absolute Majorität 173. Diese Mehrheit haben erhalten:
Herr Gustav Gschaider, Kaufmann mit 333
Herr Wilhelm Klein, Ehrenbürger der Stadt Steyr mit 182 Stimmen.
Bei der Ergänzungswal erhilten die relativ meisten Stimmen:
Herr Franz Jäger, Bräuer mit 141
Herr Hugo Olbrich, Bürgerschuldirector mit 135 Stimmen.
Bei der engeren Wal der Ergänzungswal haben sich 291 Wäler betheiligt, daher die absolute Majorität 148 St. – Diese hat erhalten:
Herr Hugo Olbrich, Bürgerschul-Director mit 154 Stimmen.
Dem löblichen Gemeinderate wird die Bestättigung dieser Wal empfolen.
Steyr, am 30. März 1881. Anton Jäger, Gustav Gschaider, Jakob Kautsch, Karl Holub.

Wird einstimmig zum Beschluß erhoben. Z 3787.

Der Bericht der Wahlkommission des II. Walkörpers lautet:

"Löblicher Gemeinderat!
Die gefertigte Walkommission beert sich hiemit in der Anlage den Walakt über die heute vorgenommene Wal von 3 Gemeinderäten mit den erforderlichen Belegen zur weiteren Amtshandlung ergebenst vorzulegen. Wal-Comission des II. Walkörpers Steyr am 6. März 1881.
Matthias Brandstetter, Obmann, Michael Christ, Ferdinand Mayrhofer, Hanns Eidenböck, Leopold Grießler."

2. Referent verliest hierauf die vom Fortschritt-Vereine in Steyr eingelaufene Reklamationsschrift und die diesbezüglichen amtlichen Erhebungen wie folgt:

"Löbliche Gemeinde-Vorstehung!
Der gefertigte Verein erhebt gegen die Giltigkeit der Wahlen im II. Wahlkörper vom 16. März lJ. gemäß § 38 Abs. 2 des Gemeindestatuts folgende Einwendungen:
In der Wahlkommission des II Wahlkörpers sind, wie wir durch die Mitglieder dieser Commission Herrn Hanns Eidenböck und Michael Christ erweisen, Unregelmässigkeiten beim Skrutinium vorgekommen, welches die Gültigkeit der Wal des II Walkörpers höchst zweifelhaft erscheinen lassen. Ein Mitglied dieser Wahlkommission Herr Leopold Grießler war beim Skrutinium damit betraut von den Stimmzetteln die Namen der Gewälten abzulesen, damit sie in die Stimmlisten eingetragen werden. Nun scheint diesem sehr verehrlichen Mitgliede der Wahl-Commission der Name des Herrn Vorstadtpfarrer Johann Dürnberger derartig geläufig zu sein, daß er diesen Namen oftmals auch aus Stimmzettln ablas, auf welchen er ihn gar nicht geschrieben fand. Bei Zusammenzälung der Stimmen hat man nun allerdings diese Unregelmässigkeit wahrgenommen und es wurden die Stimmzettl, von denen inzwischen viele unter den Tisch gefallen sein sollen, noch einmal abgelesen. Da aber Herr Leopold Grießler wieder mit dem Ablesen betraut worden ist, so zweifeln wir neuerdings an der Richtigkeit des Wahlergebnisses. - Weiters ist ein Fall bekannt worden, daß eine Legitimations-Carte eines Wahlberechtigten, der nur mittelst Vollmacht sein Walrecht ausüben kann bei und derselben Wal zweimal in Gebrauch kam indem offenbar dieser mittelbare Walberechtigte zwei Vollmachten unterschrieb, welche denn nacheinander zweimal mit der nämlichen Legitimationskarte durch verschiedene Bevollmächtigte in Verwendung kamen. Wir stellen das Ansuchen, es wolle die löbliche Gemeinde-Vorstehung diese Beschwerde-Punkte bei Prüfung der Walakten gefälligst berücksichtigen.
Steyr, am 22. März 1881. Der Fortschritts-Verein.
Der Vorstand V. Stigler, der Schriftführer: Josef Reichl.

Protokoll aufgenommen im Gemeinde-Amte der Stadt Steyr, um 24. März 1881.
Gegenstand ist die Einvernehmung des Herrn Hanns Eidenböck unter und des Herrn Michel Christ, Buchhalter bezüglich der vom Fortschrittsverein laut Zuschrift vom 22. d. Mts. gemachten Einwendungen wieder das Walergebnis des II. Wahlkörpers 1881.
Herr Hans Eidenböck, diesfalls vorgerufen gibt über Vorhalt an:
Die Walkommission des II. Wahlkörpers, welche aus dem Herrn Matthias Brandstetter, Michael Christ, Leopold Grießler, Ferdinand Mayrhofer und meiner Person zusammengesetzt war, hat sich nach Beendigung der Abgabe der Stimmzettl wie das gewöhnlich geschieht zum Skrutinium der Stimmzettl in zwei Abtheilungen getheilt wovon bei einer Herr Kanzlei = Director Amtmann beigezogen ward. Nach beendigten Skrutinium ergab sich nun, daß um 15 Stimmen mehr herauskamen als die wirkliche Abgabe der Stimmen hätte betragen sollen. Es entfielen nämlich für Herrn Josef Haller 267, für Herrn Franz Breslmayr 264 und für Herrn Pfarrer Dürnberger 228 als gewält, während die andern Stimmen sich vertheilten. Herr Grießler, welcher die Stimmzettl herunter zu lesen hatte, gab jedoch sofort an, daß wenn ein Verstoß vorliege, er der Schuldtragende sei, da ihm einige Zettl zu Boden fielen und es möglich sei diese nochmals zur Verlesung gebracht zu haben.
Es würden somit von 429 Wählern 1291, kommen noch hinzu 11 nicht vollständig ausgefüllte Stimmen, statt 1287 1302 Stimmen abgegeben worden sein.
Die Überzal dieser Stimmen vertheilt sich wie folgt:
Herr Haller um 1 Stimme mehr
Herr Dürnberger um 11 Stimme mehr
Herr Breslmayr um 2 Stimme mehr
Herr Gründler um 1 Stimme mehr
Herr Lang um 1 Stimme mehr
Dagegen hatte Herr Dr. Reichart um eine Stimme zu wenig. Ich beantragte daher das ganze Skrutinium zu verwerfen, was auch geschah und auch welchem nach Beendigung des zweiten Skrutinium des genrichtige Resultat der vollzogenen Wal mit 1287 abgegebenen Stimmen hervorging,

aus welchen die Herrn Haller mit 266, Breslmayr mit 262 und Dürnberger mit 217 Stimmen als gewält erschienen. Ob Grießler, welcher bei diesem Skrutinium wieder die Stimmzelt herunter laß, sich abermals Unregelmässigkeiten zu Schulden kommen ließ, kann ich nicht behaupten. Betreff der Vertretung der Ludwig Michel'schen Kinder hatte wie zu ersehen ist und wie dies alljährlich geschah, Herr Director Amtmann gewält, Herr Loibl, welcher nachträglich mit einer Vollmacht ausgestellt von Frau Theres Michl kam, wurde abgewiesen.
Hanns Eidenböck mp.

Herr Michael Christ gibt zu Protokoll:
Ich stimme den von Hanns Eidenböck gemachten Angaben vollinhaltlich bei und habe weiter nichts beizufügen Michael Christ.
Zur Beglaubigung: Wittigschlager.

Fortsetzung des Protokolles am 27. März 1881.
Gegenstand ist die weitere Einvernehmung der 3 Comissionsmitglieder Matthias Brandstetter, Ferdinand Mayrhofer und Leopold Grießler bei der Wahl des II. Wahlkörpers 1881 bezüglich Abgabe einer Äusserung über die vom Hanns Eidenböck im Protokolle vom 26. März gemachten Angaben.

Herr Matthias Brandstetter über Einladung hieramts erschienen gibt über Vorhalt an:
Ich schliesse mich ebenfalls der von Hanns Eidenböck abgegebenen protokollarischen Erklärung unbedingt an.
Mathias Brandstätter.

Herr Ferdinand Mayrhofer gibt an:
Die vom Herrn Hanns Eidenböck gemachten protokollarischen Angaben sind ganz richtig und ich habe dagegen nichts einzuwenden.
Ferdinand Mayrhofer.

Herr Leopold Grießler gibt zu Protokoll:
Auch ich habe gegen die vom Hanns Eidenböck abgegebene Erklärung nichts einzuwenden, doch muß ich bemerken, daß die Wörter „abermals Unregelmässigkeiten“ im vorletzten Satze 2 Passus überflüssig sind, und daß statt diesen „aus Versehen“ besser angewendet wäre.
Leopold Grießler. - Zur Beglaubigung. Wittigschlager.

Äusserung bezüglich der reklamirten Doppelwal.

Zufolge erhaltenen Auftrages beehre ich mich hinsichtlich des von mir im II. Walkörper für die Milchl'schen Kinder ausgeübten Wahlrechtes nachstehende Äusserung zu erstatten:
Laut Dekret des kk Kreisgerichtes Steyr vom 17. März 1869 Z 674 bin ich für die Michl'schen Kinder als Vormund bestellt und ich habe seither durch die ganzen 12 Jahre für selbe immer unbeanständet des Wahlrecht ausgeübt. Bei der diesjährigen Gemeinderatswahl wurde mir, wie ich erst später erfuhr, ein Wahlausschreiben nicht zugestellt. Nachdem ich der Meinung war dasselbe erhalten aber verlegt zu haben, so habe ich um die Ausfertigung eines neuen Wahlausschreiben angesucht und das mir zustehende Wahlrecht für mein Mündel ausgeübt. Nachdem Frau Theresia Michl im Hause Nr. 130 gar keinen Antheil hat, sondern dasselbe ausschließlich nur den Kindern gehört, so hatte dieselbe auch meiner Anschauung nach zur Ausstellung einer Vollmacht gar kein Recht.
Steyr am 27. März 1881, Amtmann.

Protokoll
aufgenommen bei der Stadtgemeinde - Vorstehung Steyr am 27. März 1881.
Es erscheint über Einladung Frau Theresia Michl, Vormünderin der Milchl'schen Kinder (ihrer Kinder) und gibt dieselbe nach Bekanntgabe obiger Äusserung an wie folgt:

Die Angaben des Herrn Amtmannes sind vollkommen richtig.
Derselbe hat bisher immer für meine Kinder das Wahlrecht ausgeübt und auch die Legitimation empfangen, womit auch ich einverstanden war. Nachdem heuer aber mir die Legitimation zugestellt worden ist, so glaubte ich Herr Amtmann wolle diesmal nicht wählen und bevollmächtigte über Ersuchen des Herrn Gemeinderathes Leopold Huber, welcher mir ein leeres Vollmachts-Blanquett zum Unterschreiben schickte, was ich dann auch that, indem ich glaubte Herr Leopold Huber werde für mich wählen gehen. In Hinkunft werde ich nicht verabsäumen mich diesfalls vorher mit dem Mitvormunde Amtmann zu besprechen.
Nach Vorlesung Theres Michl. Zur Beglaubigung Hähnel.

Die Section stellt hierauf folgenden Antrag:

Der versiegelt übernommene Wahlakt des II. Walkörpers wurde von der gefertigten Rechtssektion nach § 38 des Gemeinde-Statuts nach Ablauf der Reklamationsfrist geprüft und hat sich hiebei nachstehendes Resultat ergeben.
Bei der um 16. März 1881 vorgenommen Neuwahl von drei Mitgliedern des Gemeinderates haben sich 429 Wäler betheiligt, daher die absolute Majorität 215 beträgt.
Diese Mehrheit haben erhalten:

Herr Josef Haller, Lebzelter, mit 266 Stimmen,
Herr Franz Breslmayr, mit 262 Stimmen
Herr Johann Dürnberger, Vorstadt-Pfarrer, mit 217 Stimmen.

Diesem Wahlakte sind 91 Vollmachten angeschlossen, gegen welche im Allgemeinen kein Anstand erhoben wurde. Über den vom hiesigen Fortschritts-Vereine eingebrachten Protest gegen die Gültigkeit der Wal wegen vorgekommener Unregelmässigkeiten beim Skrutinium der Walkommission und wegen Annahme einer unrichtigen Vollmacht wurde von der gefertigten Rechtsektion auf Grund der von der Wahl-Commission protokollarisch abgegebenen Erklärungen in der Weise entschieden, daß die gemachten Beanständigungen in Bezug auf die stattgehabten Unfüge auf das wirkliche Ergebnis die Wahl von keinerlei Einfluß seien, und es wird dem löblichem Gemeinderate die Bestätigung dieser Wahl empfolen.
Steyr am 30. März 1881. Anton Jäger, Gustav Gschaider, Jacob Kautsch Karl Holub.

Bevor dieser Antrag zur Abstimmung gelangt, tadelt Herr G.R. Josef Peyrl dieses Vorgehen des Fortschritts-Vereines, indem er darin eine Verunglimpfung des Gemeinderates und gleichsam eine Bevormundung desselben erblicke und beantragte er diese Reklamation entschieden abzuweisen.

(Vizebürgermeister Gustav Gschaider entfernt sich.)

Ferner seien in Hinkunft die Vollmachten der dienstlich abwesenden Beamten genau zu prüfen und dem städt. Zettelausträger Pichler zu untersagen, daß er in einem und demselben Gang in welchen er die Wahl-Legitimationen austrage auch gleichzeitig die Vollmachten des Fortschritts-Vereines vertheile, weil hiedurch manchen glauben gemacht werden könnte, daß er von amtswegen zur Abgabe dieser Vollmachten aufgefordert werde.

Hierauf entgegnet G.R. Anton Mayr, daß wir in einem konstitutionellen Staat leben, frei wählen wollen und Wahlkämpfe überall vorkommen, es sei dies sogar ein gutes Zeichen und ein Beweis von Interesse am öffentlichen Leben, schließlich haben sich in solchen Fällen gewöhnlich beide Parteien etwas vorwerfen und es am besten nach den Walen und der Verifizirung derselben nicht weiter daran zu rühren.

G R. Kautsch schließt sich die der Ausführung an und beantragt die vollinhaltliche Annahme des Sections-Antrages.
Hierauf bringt der Vorsitzende den Sections-Antrag zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen und somit auch die Wahlen des II. Wahlkörpers verifizirt. - Z 3704

3. Kommt folgende Zuschrift zur Verlesung:
Z 4175/85 I. S. Löblicher Gemeinderat!
Zum Behufe der Durchführung des Reclamationsverfahrens gegen die neue Grundsteuer – Einschätzung im hiesigen Stadtbezirke wird die Aufstellung von Vertrauensmännern für zweckmässig erachtet daher durch den löblichen Gemeinderat die Vornahme dieser Wahl sofort eingeleitet werden wolle.
Steyr, am 26. März 1881. Der Bürgermeister G. Pointner.

Infolgedessen stellt die Section den Antrag die GR. Wilhelm Klein, Leopold Huber und Anton v. Jäger als Vertrauensmänner hiefür aufzustellen, welcher Antrag ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben wird.
Hierauf Schluß der Sitzung um 3/4 5 Uhr N. Mtgs.

Der Vorsitzende: Georg Pointner
Die Gemeinderäthe: Jacob Kautsch Ant. Landsiedl
Der Schriftführer: Fritz Hähnel